

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	09305041
<b>Kreis</b>	Meißen
<b>Gemeinde</b>	Nossen, Stadt
<b>Anschrift</b>	- -
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Schleinitz * 367
<b>Bauwerksname</b>	Sachgesamtheit Königlich-Sächsische Triangulierung (»Europäische Gradmessung im Königreich Sachsen«); Station 102 Schleinitzhöhe

### Kurzcharakteristik

**Einzeldenkmal** der Sachgesamtheit Königlich-Sächsische Triangulierung: Triangulationssäule, Station 2. Ordnung (siehe auch Sachgesamtheitsdokument Obj. 09307684 Lampertswalde OT Quersa); vermessungsgeschichtlich und technikgeschichtlich von Bedeutung

### Denkmaltext

Seit 2008 ist der Platz um die Säule auf der Schleinitzhöhe durch die drei angrenzenden Gemeinden neu gestaltet wurden. Der Pfeiler aus Lausnitzer Granit auf quadratischem Grundriss ist im unteren Teil Sockelbereich unbehauen und abgesetzt. Die Höhe über dem Boden beträgt 1,7 m. Die Inschrift "Station/SCHLEINITZHÖHE/der Kön:Sächs:/Triangulierung/1868." auf dem Pfeiler ist noch gut zu lesen und zeigt nach Norden. Die Säule steht sichtbar schief. Das aktuelle Zentrum mit Betonsäule ist ca. 12m südlicher gegründet. Der Granit ist stark schwarz verwittert. Auf der Ostseite ist ein großer Höhenbolzen einzementiert, der eventuell später eingebracht wurde. Waldstreifen insbesondere im Osten und Süden schränken die Sicht zu Nachbarstationen ein. Nach Norden ist der Blick noch heute frei. Die exzentrischen Festlegungen sind ausgeschraubt, eine Abdeckplatte fehlt gänzlich. Im Zeitraum 1862 bis 1890 erfolgte im Königreich Sachsen eine Landesvermessung, bei der zwei Dreiecksnetze gebildet wurden. Zum einen handelt es sich um das Netz für die Gradmessung im Königreich Sachsen (Netz I. Classe/Ordnung) mit 36 Punkten und die Königlich Sächsische Triangulierung (Netz II. Classe/Ordnung) mit 122 Punkten. Geleitet wurde diese Landesvermessung durch Prof. Christian August Nagel, wonach die Triangulationssäulen auch als "Nagelsche Säulen" bezeichnet werden. Dieses Vermessungssystem war eines der modernsten Lagenetze in Deutschland. Die hierfür gesetzten Vermessungssäulen blieben fast vollständig an ihren ursprünglichen Standorten erhalten. Sie sind ein eindrucksvolles Zeugnis der Geschichte der Landesvermessung in Deutschland sowie in Sachsen. Das System der Vermessungssäulen beider Ordnungen ist in seiner Gesamtheit ein Kulturdenkmal von überregionaler Bedeutung.

LfD/2014

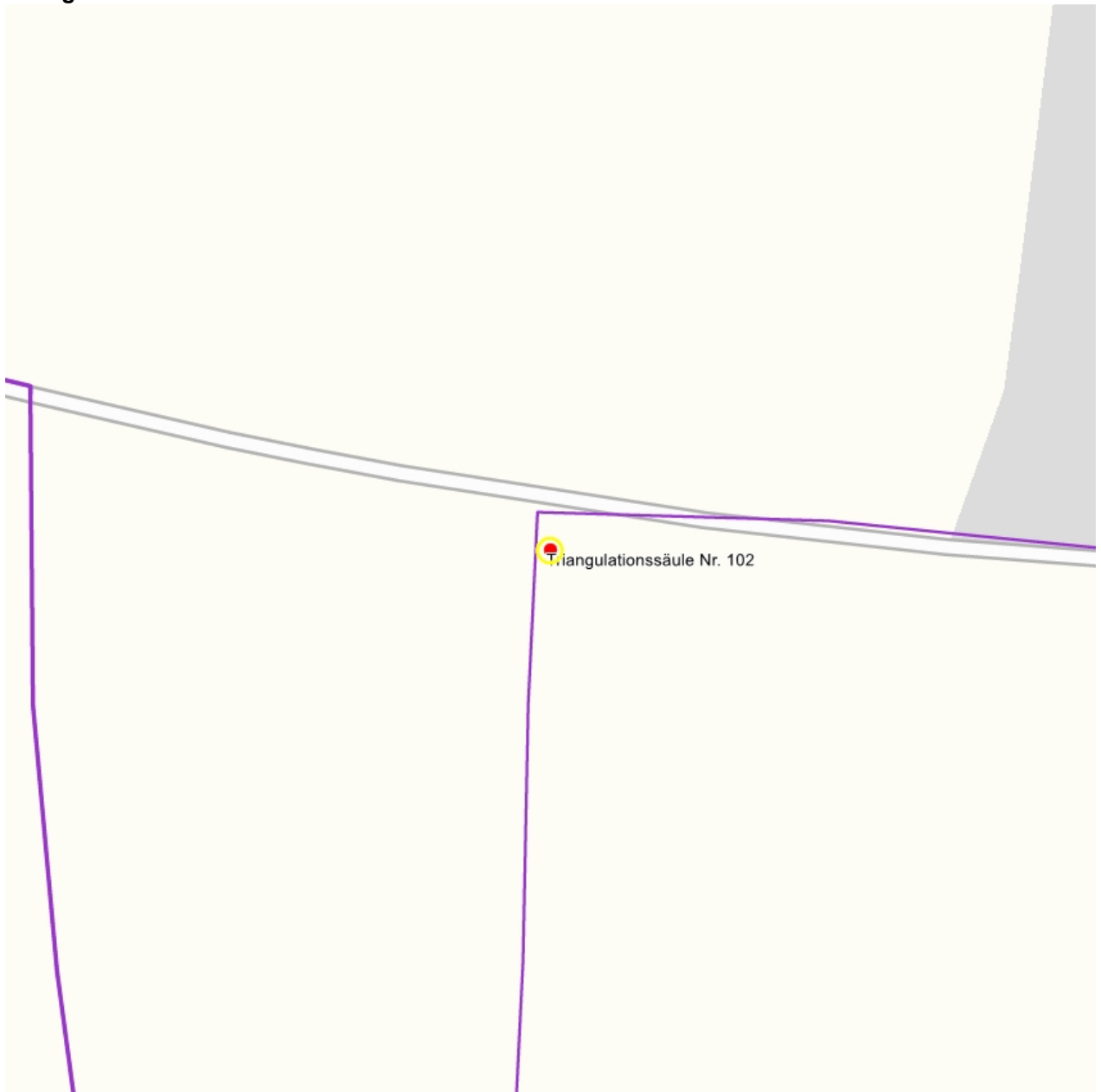
**Datierung** bez. 1868 (Triangulationssäule)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



<b>Fotonummer</b>	<b>F 09305041 A</b>
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Junius, Wolfgang
Beschreibung	Triangulationssäule

**Auszug aus der Denkmalkarte**



**Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.**

